



**get
visible.**

**WACHSTUMS-
UND
ENTWICKLUNGS-
STRATEGIE**

**DEUTSCHLAND
LACROSSE**

Stand: 23.01.2021



DLaxV
DEUTSCHER LACROSSE VERBAND e.V.
GERMAN LACROSSE ASSOCIATION
WWW.DLAXV.DE

Impressum

Deutscher Lacrosse Verband e.V.
An der Graft 3
30167 Hannover

Deutschland

Bilder/Grafiken:
DLaxV

Stand der Informationen:
23.01.2021

www.dlaxv.de

© Deutscher Lacrosse Verband e.V. 2021
Das Urheberrecht liegt beim Deutschen Lacrosse Verband e.V.
Die Nutzung der Konzepte und Inhalte dieser Unterlagen für externe Zwecke in gleicher oder abgeänderter Form bedarf der schriftlichen Vereinbarung und ist kostenpflichtig. Änderungen dürfen nur durch den Deutschen Lacrosse Verband e.V. oder die von Ihm hierzu beauftragten Personen vorgenommen werden. Vervielfältigungen sind nur mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung zulässig.

Inhalt

Inhalt

Inhalt.....	3
1. Präambel.....	4
2. Lacrosse, ein Sport mit vielen Facetten.....	6
3. Die Vision.....	8
4. Strategiestruktur.....	9
4.1. Wachstum und Entwicklung.....	9
4.2. Vier grundlegende Leit motive.....	10
5. Status Quo und Zielsetzungen.....	12
5.1. Grundlagen und zeitliche Ausrichtung.....	12
5.2. Bereiche und Aufgabenfelder des DLaxV.....	13
5.2.1. Verband und Partnerschaften.....	13
5.2.2. Spielbetrieb, Nationalmannschaften und Schiedsrichterwesen.....	13
5.2.3. Marketing und Öffentlichkeitarbeit.....	13
5.3. Bereiche und Aufgabenfelder der Mitgliedsvereine und der Community.....	14
5.4. Mitgliedschaft in Landessportbünden.....	18
5.5. Mitgliedschaft im Deutschen Olympischen Sportbund.....	19
6. Handlungsfelder und Schlüsselaspekte.....	21
6.1. Vier zentrale Handlungsfelder.....	21
6.2. Schlüsselaspekte.....	22
7. Umsetzung durch aktives, transparentes und nachhaltiges Projektmanagement.....	27
8. Beteiligte bei der Umsetzung.....	29
9. Risikoabschätzung und -minimierung.....	30
10. Kontrollmechanismen.....	32
Annex A – Unterschiedliche Lacrosse-Varianten.....	34
Annex B.1 – Tabellarische Aufstellung der Zielsetzungen zum Status Quo in den Aufgabenbereichen des DLaxV.....	37
Annex B.2 Spielbetrieb, Nationalmannschaften und Schiedsrichter*innen.....	44
Annex B.3 Marketing und Öffentlichkeitarbeit.....	50
Annex C – Aufnahmevoraussetzungen der einzelnen Landessportbünde.....	57

1. Präambel

Die satzungsgemäße Funktion des DLaxV ist die Förderung des "ursprünglich indianischen Sport-spiel(s) Lacrosse in seiner Vielgestaltigkeit". Der deutsche Lacrossesport, vertreten durch den DLaxV, überzeugt seit über 20 Jahren durch ehrenamtliches Engagement und eine starke Entwicklung. In den letzten Jahren wurden wichtige Meilensteine gekennzeichnet und erreicht. Dazu gehört unter anderem das Mitgliederwachstum auf 3100 aktive Spieler*innen, welche in bis zu 60 Mitgliedsvereinen aktiv trainieren und spielen, sowie der Aufbau eines wettbewerbsorientierten nationalen Ligabetriebs. Weiterhin gelang der Aufbau von 5 Nationalmannschaften, welche regelmäßig und erfolgreich an internationalen Wettbewerben teilnehmen, sowie der Aufbau eines national und international renomierten Schiedsrichterwesens. Die deutsche Lacrosse

Community hat es dabei stets verstanden, Hilfestellungen anzunehmen und diese anschließend aus eigener Kraft umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Die *Wachstums und Entwicklungsstrategie Deutschland Lacrosse* soll diese Tradition an Eigenmotivation, Eigeninitiative und überregionaler Zusammenarbeit im Ehrenamt unterstützen. Sie soll der gesamten Lacrosse Community eine gemeinsame Vision und langfristige strategische Ausrichtung geben. Durch Aktivierung, aber vor allem nachhaltige Bündelung individueller Initiativen und Kompetenzen in der deutschen Lacrosse Community, können wir gemeinsam Lacrosse weiter aus dem Schatten des Randsports in das Licht der breiten Sportöffentlichkeit bringen. Dabei wird stets die Vielschichtigkeit der Deutschen Lacrosseszene beachtet (Abbildung 1).

Um eine möglichst flexible, auf die Organisationsstrukturen des DLaxV und seiner Mitglieder angepasste, Umsetzung der Strategie zu ermöglichen, wurden Leitmotive identifiziert. Diese Leitmotive sollen von der Spitze des DLaxV bis in die Breite der Mitgliedsvereine verfolgt werden. Durch Analyse des Ist-Zustands und und klare Definition von Zielsetzungen, die zwar in Einzelprojekten erschlossen, aber im Kollektiv umgesetzt werden sollen, kann das Wachstums- und Entwicklungspotential des Deutschen Lacrossesports voll ausschöpft werden.

Eine Umsetzung im Rahmen von aktivem Projektmanagement soll dabei durch die Führungsebene des DLaxV koordiniert (Vorstand und Direktorium) und unter Einbeziehung unterschiedlicher Stellen im Verband und der Mitgliedschaft umgesetzt werden. Der DLaxV hat dabei im Vorfeld Handlungsfelder und Schlüsselaspekte identifiziert, eine Risikobewertung durchgeführt und zentrale Kontrollmechanismen etabliert, um einen maximalen Effekt unter gleichzeitiger Risikominimierung zu generieren.

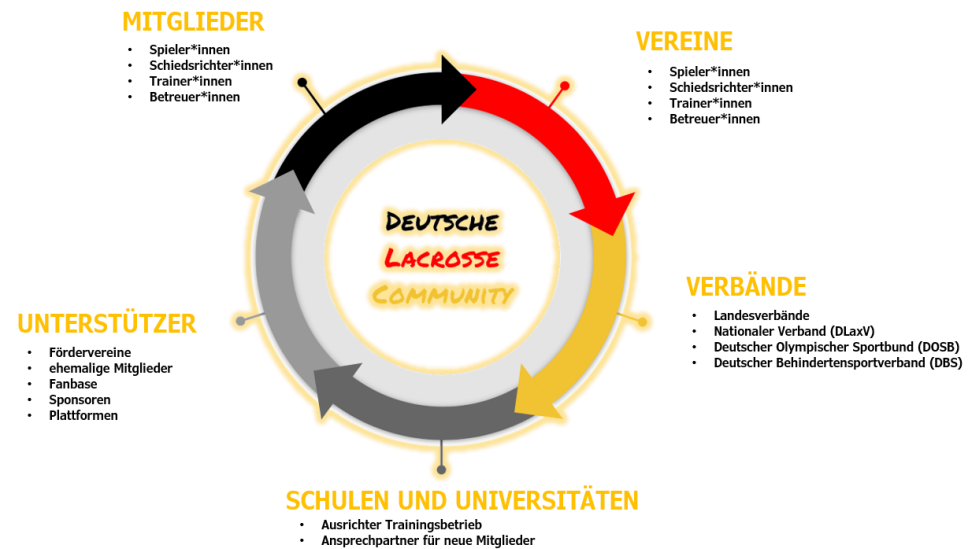


Abbildung 1: Vielfalt der deutschen Lacrosse Community

2. Lacrosse, ein Sport mit vielen Facetten

Der Lacrossesport hat als zentrales Element den Schläger (Stick) als Spielgerät, mit dem ein Ball gefangen, geführt, gepasst und geschossen wird. Doch Lacrosse ist nicht gleich Lacrosse. Aufgrund der historischen Entwicklung sind sowohl das Spielgerät als auch die Regelwerke des Lacrossesports vor allem für Spieler und Spielerinnen unterschiedlich. Traditionell ist Herrenlacrosse ein Vollkontaktsport, in dem die tiefere Tasche im Schläger eine bessere Führung des Balls ermöglicht. Damenlacrosse ist hingegen eine körperkontaktarme Variante und das Spielgerät weist eine deutlich abgeflachte Tasche auf, aus der der Ball selbst durch geringen Schlägerkontakt entfernt werden kann. Über die Jahre haben sich unterschiedliche Varianten entwickelt, die teils national, teils international im Freizeit- oder Wettbewerbssport praktiziert werden. Eine Übersicht etablierter Lacrossevarianten und deren Bezug zum deutschen Lacrossesport sind in Annex A dargestellt.

Bei der Weiterentwicklung des deutschen Lacrossesports ist es notwendig, eine Evaluierung der Varianten durchzuführen, vor allem in Bezug auf die Entwicklung zukünftiger Veranstaltungs-

und Wettbewerbsformate. Zwar bietet die Variantenvielfalt für Spieler*innen jeden Alters und sportlicher Neigung einen Kontaktpunkt mit dem Lacrossesport, in der Entwicklung und Vermarktung von Veranstaltungs- und Wettbewerbsformaten ist sie jedoch eher hinderlich. Um den Lacrossesport in Deutschland nachhaltig weiterzuentwickeln, ist es notwendig bei der Variantenauswahl für Veranstaltungs- und Wettbewerbsformate sowohl sportliche als auch vermarktungsrelevante Aspekte zu berücksichtigen. In der bisherigen nationalen und internationalen Lacrosselandschaft nimmt der *Feldlacrossesport* (inkl. Abwandlungen wie PLL Formate) eine zentrale Rolle ein. *Box Lacrosse* liegt in Bezug auf Reichweite und Anteil aktiver Spieler*innen an zweiter Stelle. Beide Formate sind medial vor allem im Herrenbereich präsent. Zu dieser Aufteilung wird in Kürze das olympische 6v6 Format dazustoßen und potentiell einige in Deutschland etablierte Varianten wie Junior*innen 7v7 oder *Kleinfeld Lacrosse* auf Hochschulwettbewerben (ADH Open) ablösen. Neue Varianten wie bspw. *Speed Lacrosse* im 3v3 Format oder *Flex6 Lacrosse* als Mixed Variante mit variabler Spielerzahl sind in Deutschland auf Wettbewerbsebene

momentan nicht präsent, können für gewisse Formate, bspw. im Jugendbereich, hilfreich sein, denn kleine Mannschaftsgrößen fördern die Gründung neuer Mannschaften und Vereine.

In der Außendarstellung und damit im Kernbereich der Gewinnung neuer Spieler*innen ist die spezifische Variante des Lacrossesports zwar ein nicht vernachlässigbarer Faktor, jedoch weniger relevant, da alle Varianten das Kernelement des

Lacrossesports – den Schläger - beinhalten. Eine Evaluierung der Varianten, die für den deutschen Lacrossesport unter diesen Gesichtspunkten relevant sind, wird in den nächsten Jahren durch den DLaxV in Zusammenarbeit mit externen Partnern sowie dem Europa- und Weltverband durchgeführt. Entscheidungen zu zukünftigen Veranstaltungs- und Wettbewerbsformaten werden mit den Kommissionen und der Mitgliedschaft abgestimmt.



3. Die Vision

Wir wollen als Sport weiter in die Breite wachsen, die demografische Zusammensetzung in der Community in beide Richtungen (jung und alt) erweitern und als inklusive Sportgemeinschaft den Lacrossesport in Deutschland einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen. Dazu dient das Motto „Einstiegshürden minimieren, Lacrosseerlebnis maximieren“ als Leitfaden für die Vergrößerung der deutschen Lacrosse Community.

Neben neuen Wachstumsimpulsen ist die sportliche Weiterentwicklung des deutschen Lacrossesports essentiell. Dabei spielen eine klare Strategie zur Talentförderung und der Übergang vom Jugend- in den Erwachsenenbereich, die koordinierte Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Nationalmannschaften, sowie die Aus- und Weiterbildung von Trainer*innen, Vereinsvertreter*innen und Schiedsrichter*innen

eine zentrale Rolle. Das entscheidende Element aller zukünftigen Anstrengungen ist jedoch die Koordination und Kooperation auf allen Ebenen. Nur gemeinsam können wir Lacrosse aus der Kategorie “Nischensportart” heraushelfen und zu einer breiten Wahrnehmung in der Öffentlichkeit bringen.



Abbildung 2: Vision des DLaxV

4. Strategiestruktur

4.1. Wachstum und Entwicklung

Die *Wachstums- und Entwicklungsstrategie Deutschland Lacrosse* umfasst Definitionen, Organisationsstrukturen, Zielsetzungen und Fördermaßnahmen, die als Grundlage für die Arbeit innerhalb der Mitgliedsvereine und des DLaxV sowie in der Zusammenarbeit zwischen DLaxV und Mitgliedern dienen soll. Zielsetzungen der Bereiche *Wachstum* und *Entwicklung* sind wie folgt definiert:

Der **Wachstumsgedanke** zielt primär auf Aspekte der öffentlichen Wahrnehmung sowie der Lacrossecommunity und Mitgliedschaft ab:

- Steigerung der Anzahl aktiver Spieler*innen in allen Altersklassen
- Steigerung der Mitgliederzahlen
- Steigerung der Anzahl an Mitgliedsvereinen
- Steigerung der medialen und öffentlichen Aufmerksamkeit
- Steigerung aktiver Partnerschaften mit nationalen und internationalen Organisationen
- Integration und Inklusion neuer Lacrossevarianten
- Steigerung des Finanzvolumens

Der **Entwicklungsgedanke** zielt sowohl auf sportliche als auch organisatorische Aspekte ab:

- Steigerung des Spielniveaus im Breiten- und Spitzensport
- Demografiewandel durch Jugendförderung und Etablierung neuer Altersklassen auch im Seniorenbereich
- Qualifikation für alle großen internationalen Wettbewerbe
- Verstärkte Ausbildung von Spieler*innen, Schiedsrichter*innen, Trainer*innen, Vereinsvertreter*innen
- Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen im DLaxV und in den Mitgliedsvereinen
- Verstärkte finanzielle Förderung des Breiten- und Spitzensports
- Bessere nationale und internationale Vernetzung des

4.2. Vier grundlegende Leitmotive

Bei der Analyse der bisherigen Entwicklung und derzeitigen Zusammensetzung des Deutschen Lacrossesports sowie der damit verbundenen Community wurden **Professionalisierung, Diversifizierung, Inklusion, und Nachhaltigkeit** als Leitmotive für eine erfolgreiche *Wachstums- und Entwicklungsstrategie* identifiziert.

Diese vier Leitmotive stellen den ideellen Kern der Strategie dar. Der DLaxV als nationaler Spitzenverband des Deutschen Lacrossesports setzt sich mit diesem Strategiepapier zum Ziel, vergangene, derzeitige und zukünftige Anstrengungen der Lacrosse Community zu bündeln, zentral und zielgerichtet zu koordinieren und umzusetzen. Die Vielschichtigkeit der Lacrosse Community stellt dabei zwar eine organisatorische Herausforderung dar, birgt aber starkes Netzwerkpotential, um eine Umsetzung nicht nur in der Spitze unseres Sports, sondern vor allem in der Breite zu ermöglichen. Dabei ist die Zusammenarbeit zwischen regionalen und nationalen

Organisationen (bspw. Vereine und Verband) von zentraler Bedeutung. Durch aktives Projektmanagement und transparente Organisationsstrukturen können einzelne Initiativen in einem globalen Kontext durch jedes Mitglied bearbeitet werden. Dadurch werden koordinierte Maßnahmen gefördert und die Ressourcen der Lacrosse-Community optimal genutzt.



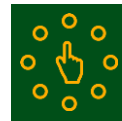
Abbildung 3: Leitmotive der Wachstums- und Entwicklungsstrategie

Die Leitmotive **Professionalisierung**, **Diversifizierung**, **Inklusion**, und **Nachhaltigkeit** beinhalten unter anderem:



PROFESSIONALISIERUNG

- Steigerung des Spielniveaus deutscher Mannschaften im nationalen und internationalen Spitzensport
- Aufbau von Partnerschaften außerhalb des Lacrossesports (Sponsoren, Media Outlet, Merchandize)
- Mitgliedschaft in nationalen und internationalen Sportorganisationen
- Weiterentwicklung der externen Kommunikations- und Informationssysteme
- Steigerung der Zahl aktiver Mitarbeiter*innen im DLaxV
- Weiterbildung der Mitarbeiter*innen im DLaxV
- Steigerung der nationalen und internationalen medialen Wahrnehmung
- Eventisierung des Wettbewerbs



DIVERSIFIZIERUNG

- Ausarbeitung selbstverwalteter, regionaler Organisationsstrukturen (Regional-/Landesverbände)
- Etablierung und Integration neuer Lacrossevarianten
- Strategische Nutzung des Variantenreichtums im Lacrossesport
- zielgruppenspezifische Präsentation des Lacrossesports auf unterschiedlichen Plattformen
- Diversifizierung des finanziellen Haushalts durch neue/alternative Förderquellen



INKLUSION

- Lacrosse in vielen Facetten - für jede*n zugänglich
- Lacrosse in allen Gesellschaftsschichten
- Lacrosse für alle Altersklassen und unabhängig vom Geschlecht
- Einstiegshürden minimieren, Lacrosse-Erlebnis maximieren



NACHHALTIGKEIT

- Projektbasierte Förderung von internen und externen Initiativen
- Langfristige Auslegung von Projekten
- Förderung von nachhaltiger, verbandsinterner Zusammenarbeit
- zukunftsorientierte Budgetierung
- Fokus auf Jugendförderung und Demografiewandel
- Einbindung unterschiedlicher Interessenvertreter*innen in Entscheidungsfindung und Entwicklungsprozessen

5. Status Quo und Zielsetzungen

5.1. Grundlagen und zeitliche Ausrichtung

Eine Analyse der bisherigen Entwicklung des Deutschen Lacrossesports und der derzeitigen Zusammensetzung der Lacrosse Community zeigt besonders in den Jahren 2017-2020 stagnierendes Wachstum. Auch in der Entwicklung und Etablierung von Aus- und Weiterbildungsformaten im sportlichen und organisatorischen Bereich sind Defizite erkennbar. Zudem war in den letzten Jahren eine zunehmende Distanzierung der Mitgliedsvereine vom Verband erkennbar. Diese interne Analyse wurde durch die Ergebnisse einer Marktforschung, welche im Rahmen eines Marketingworkshops im Juli 2020 in Zusammenarbeit mit der Agentur Steilpass durchgeführt wurde, ergänzt. Auf diesen Analysen aufbauend lassen sich sowohl für den DLaxV als auch für die deutsche Lacrosse Community unterschiedliche Bereiche und Aufgabenfelder definieren.

Auf Grundlage der Analysen und der beschriebenen Leit motive ergeben sich langfristige Zielsetzungen, welche im Folgenden im Vergleich zu dem mittleren Wachstums- und Entwicklungsstand der Jahre 2018-2020 gesetzt sind. Die Zielsetzungen sind vorerst bis zum Jahr 2026 ausgelegt, da bis spätestens 2026 eine Entscheidung über die Aufnahme von Lacrosse als Disziplin zu den olympischen Spielen in Los Angeles 2028 getroffen wird. Eine Aufnahme in das olympische Programm ist mit weitreichenden Konsequenzen für den DLaxV und den Lacrossesport in Deutschland verbunden. Die Umsetzung der Zielsetzungen, welche im Folgenden beschrieben sind, stärken den Deutschen Lacrossesport jedoch unabhängig von dieser Entscheidung. Eine Evaluation sollte dennoch spätestens 2026 erfolgen.

5.2. Bereiche und Aufgabenfelder des DLaxV

Die detaillierte Analyse des Status Quo des Deutschen Lacrossesports und des DLaxV sowie die im Rahmen der *Wachstums- und Entwicklungsstrategie* beabsichtigten Zielvorgaben in den Aufgabenbereichen des DLaxV ist in Annex B tabellarisch dargestellt. Dabei enthält die Tabelle die Zielvorgaben bis 2026 und – sofern sinnvoll – auch bereits perspektivische Zielsetzungen bis 2031. Damit stellt die Übersicht in Annex B das Herzstück dieser Wachstums- und Entwicklungsstrategie und erstmals eine breite und transparente Übersicht aller Themenfelder des DLaxV.

5.2.1. Verband und Partnerschaften

Der DLaxV konnte in den letzten Jahren und Monaten die eigenen Kompetenzen stetig ausbauen, neue Sektionen und Gremien gründen und engagierte Mitarbeiter*innen gewinnen. In einigen Feldern ist externe Unterstützung und Partnerschaften notwendig und gewinnbringend für die Entwicklung. Eine Übersicht zu den Bereichen des DLaxV sowie nationalen und internationalen Partnerschaften ist in **Annex B.1** dargestellt.

5.2.2. Spielbetrieb, Nationalmannschaften und Schiedsrichterwesen

Spielbetrieb, Nationalmannschaften und Schiedsrichterwesen stellen die sichtbaren Kernbereiche des Lacrossesports in Deutschland dar und sind stark miteinander verbunden. Analyse und Zielsetzungen in diesen Bereichen sind in **Annex B.2** dargestellt.

5.2.3. Marketing und Öffentlichkeitarbeit

Marketing und Öffentlichkeitarbeit im DLaxV nehmen in der Wachstums- und Entwicklungsstrategie eine zentrale Rolle ein und sind relativ neue Bereiche in der bisherigen Verbandsarbeit. Eine Übersicht zu den Bereichen sowie Zielsetzungen in diesen Bereichen sind in **Annex B.3** dargestellt.

5.3. Bereiche und Aufgabenfelder der Mitgliedsvereine und der Community

Wie zu Beginn beschrieben ist eine strategische Ausrichtung des DLaxV ein Teilaspekt, um Wachstum und Weiterentwicklung im gesamtdeutschen Lacrossesport zu stimulieren. In den Zielvorgaben des DLaxV sowie in der Gesamtstrategie nimmt der Jugend- und Breitensport eine besondere Stellung ein. Diese Bereiche können durch den DLaxV zwar strukturell und finanziell unterstützt werden, die Basisarbeit muss jedoch durch die Mitgliedsvereine erfolgen. Daher ergeben sich in der *Wachstums- und Entwicklungsstrategie* auch für die

Mitgliedsvereine Bereiche und Aufgabenfelder, die für eine erfolgreiche Umsetzung der Zielvorgaben von entscheidender Bedeutung sind. Die Koordination und Kooperation der Vereine untereinander soll durch den DLaxV gefördert und auf regionaler Ebene durch zukünftige Landes- und Regionalverbände unterstützt werden. Auf Basis der partnerschaftlichen Zusammenarbeit innerhalb der Community lassen sich die folgenden Erwartungshaltungen an die Mitgliedsvereine und die regionalen Verbände ableiten:

Themenfelder	Erwartungshaltung an die Mitgliedsvereine und die regionalen Verbände
Aus-/Weiterbildung Vereinsvertreter	Teilnahme an Weiterbildungen (durch DLaxV oder Dritte) für Vereinsvertreter*innen
Nutzung digitaler Mittel	Verstärkte Nutzung digitaler Informations- und Kommunikationsmedien; Zusammenarbeit mit dem DLaxV in der Weiterentwicklung digitaler Mittel
Kommunikationsmanagement	Einhaltung standardisierter Kommunikationsmittel; Aktive Verteilung und Diskussion nationaler und internationaler Lacrossethemen im Verein

Themenfelder	Erwartungshaltung an die Mitgliedsvereine und die regionalen Verbände
Informationsmanagement	Standardisiertes Wissensmanagement auf regionaler Ebene nach Verbandsvorgaben; Archivierung und überregionale Distribution in Zusammenarbeit mit DLaxV
Öffentlichkeitsarbeit	Aktive Einbindung des Lacrossesports in regionale Medien; Beteiligung an überregionalen Plattformen (Podcasts, TV, Blogs, YouTube, etc.); Formate über Spieltagsberichte hinaus bspw. Hinwendung zu gesellschaftlichen Themen; Koordinierung und Archivierung mittels der Mediendatenbank des DLaxV
Social Media	Etablierung eigenständiger Social Media Präsenz; Verbreitung und "Liken, Teilen und Kommentieren" nationaler und internationaler Lacrosseinhalte; Kooperation mit DLaxV Kanälen; Beteiligung an DLaxV Formaten
Content Erstellung und Distribution	Vereinseigene Foto- und Videografen; Fokus auf qualitativ hochwertigen Bild- und Bewegtbild- Content; Content Produktion für Zielgruppen innerhalb und außerhalb der bestehenden Community; Koordinierung und Archivierung in Zusammenarbeit mit DLaxV
Veranstaltungsbewerbung und -teilnahme	Aktive Bewerbung und Teilnahme an nationalen Lacrosseveranstaltungen; Belegung eigener Vereinsveranstaltungen und Spieltage; Einbindung und Adressierung von Personen außerhalb der Lacrosse Community; Initiativen zur Vergrößerung der Fangemeinschaft
Terminierung von Vereinsveranstaltungen	Eigenverwaltung und Aktualisierung von Spielplänen, Austragungsorten und -zeiten durch Verbandssysteme (bspw. Pointbench); Koordinierung von Veranstaltungen mit DLaxV und Veröffentlichung auf DLaxV Webseite und Medien
Wettbewerbsstatistik	Eigenverantwortliche und umfangreiche Statistikerhebung zur Steigerung der digitalen Wettbewerbspräsenz; Möglichst geringe Latenz bei Veröffentlichung (am besten live)

Themenfelder	Erwartungshaltung an die Mitgliedsvereine und die regionalen Verbände
Bewerbung und Einbringung in die Verbandsarbeit	Interaktion und aktive Beteiligung in den Stabsstellen, Kommissionen, Gremien und weiteren Stellen des DLaxV; Bewerbung von Stellenausschreibungen des DLaxV innerhalb der Vereine und im Umfeld
Trainer*innen	Förderung (auch finanziell) vereinseigener Trainer*innen; Beteiligung bei der Erstellung und Umsetzung von Ausbildungsformaten des DLaxV; Beteiligung an Weiterbildungsformaten außerhalb des DLaxV
Schiedsrichter*innen	Förderung (auch finanziell) vereinseigener Schiedsrichter*innen; Motivation zur Ausbildung besonders höherer Lizenzstufen; Rekrutierung auch außerhalb der Mannschaften (bspw. Eltern im Jugendbereich)
Bewerbung und Förderung des Ehrenamts im Verein	Aktive Ansprache und Bereitstellung eines attraktiven Arbeitsumfeldes für Ehrenamtliche; Ausnutzung regionaler und nationaler Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen abseits des Lacrossesports; Nutzung digitaler Plattformen wie bspw. die DLaxV Jobbörse
Förderung des Ehrenamts im Jugendbereich	Aktive Ansprache engagierter Unterstützer (insbesondere Eltern) im Bereich des Jugendsports; Bereitstellung eines attraktiven Arbeitsumfeldes; Aktive Vermittlung regionaler und nationaler Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, besonders im Bereich Jugendsport; Sensibilisierung für Themen wie (sexualisierte) Gewalt
Schullacrosse	Aktive Verbreitung und Unterstützung der Ausbildungsmaßnahmen des DLaxV; Integration des Schulsports in Vereinsaktionen und -veranstaltungen
Jugendlacrosse	Etablierung vereinseigener Jugendabteilungen; Aus- und Weiterbildung geeigneter Betreuer*innen und Trainer*innen; Ausrichtung von Vereinsveranstaltungen und -initiativen auf den Jugendsport; Zielgruppenfokussierte Bewerbung des Jugendlacrossesports auf regionalen und überregionalen Plattformen; Beteiligung bei der Entwicklung des Jugendsports im DLaxV

Themenfelder	Erwartungshaltung an die Mitgliedsvereine und die regionalen Verbände
Hochschullacrosse	Aktive Einbindung des Hochschulsports in die Community und das Vereinswesen; Zusammenarbeit mit dem DLaxV zur Verbesserung der Trainings- und Wettbewerbsformate im Hochschulsport; Bewerbung und Teilnahme an regionalen und überregionalen Wettbewerbsformaten; Unterstützung von internationalem Austausch und Vernetzung
Spitzensport	Förderung (finanziell, ideell, medial) von Lacrossetalenten im Spitzensport; Aktive Akquise und Kommunikation von regionalen Fördermöglichkeiten für Nationalmannschafts- und Vereinsspieler*innen
Vernetzung über den Sport hinaus	Aktives Communitymanagement sowie Vernetzung mit anderen Vereinen und Veranstaltungen auch außerhalb des Lacrossesports
Gesellschaftliche Verantwortung	Darstellung und Repräsentation des Lacrossesports in gesellschaftlichem Kontext; Förderung und Durchführung von Initiativen und Veranstaltungen mit gesellschaftlichem Hintergrund über den Sport hinaus.
Inklusion und Gleichstellung	Gleichwertige Förderung des Lacrossesports für alle Altersklassen und Geschlechter; Teilnahme an und Verbreitung von Aktionen und Initiativen des DLaxV

5.4. Mitgliedschaft in Landessportbünden

Um als Sportart und Spitzensportverband in Deutschland zu wachsen ist es notwendig, von nationalen und föderalen Organisationen und Organisationsstrukturen anerkannt und aufgenommen zu werden. Die Organisation und Förderung des Breitensports (bspw. der Vereinssport) in Deutschland erfolgt fast ausschließlich auf Landesebene über die 16 Landessportbünde. Der DLaxV kann als Bundesverband kein Mitglied in einem Landessportbund werden. Dies erzeugt die Notwendigkeit der Etablierung einer Organisationsebene zwischen DLaxV und Mitgliedsvereinen, den sogenannten

Lacrosse Landes- oder Regionalverbänden. Die Etablierung dieser neuen Organisationen wird durch den DLaxV aktiv unterstützt. Deren Gründung und Besetzung soll bis zum Ende des Jahres 2022 erfolgen. Neben der Notwendigkeit von Landes- oder Regionalverbänden hat jeder Landessportbund weitere, teils stark voneinander abweichende Aufnahmekriterien.

Eine Zusammenfassung der Aufnahmekriterien ist in **Annex C** dargestellt.

5.5. Mitgliedschaft im Deutschen Olympischen Sportbund

Die Förderung des Spitzensports, bspw. der Nationalmannschaften aber perspektivisch auch Bundesligisten, erfolgt in Deutschland durch das *Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat* und in Ausführung durch den *Deutschen Olympischen Sportbund* (DOSB). Ohne eine Mitgliedschaft im DOSB ist der DLaxV für keine öffentlichen Sportförderungen auf nationaler Ebene förderberechtigt. Auf nationaler Ebene strebt der DLaxV daher die Mitgliedschaft im DOSB an. Die Förderkriterien zur Aufnahme in den DOSB sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

Die Mitgliedschaft im DOSB sowie in den Landessportbünden ermöglicht Zugang zu bundes- und landesweiten Fördermitteln, Infrastruktur in der Aus- und Weiterbildung von Trainer*innen, Vereinsmanager*innen und Funktionär*innen. Weiterhin bietet

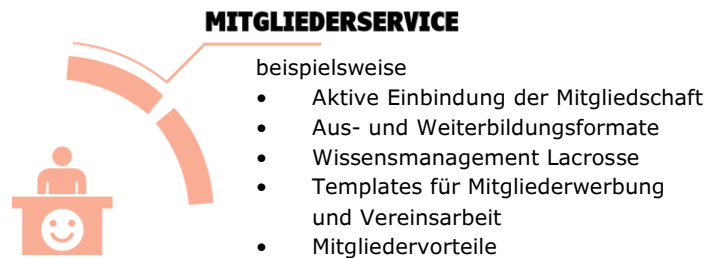
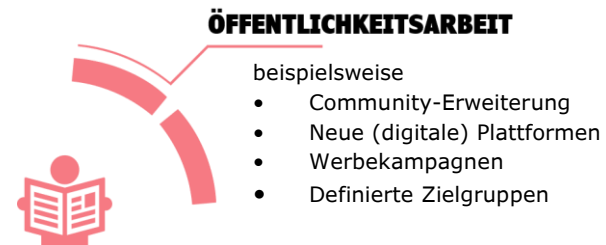
sie eine öffentliche Plattform zur Präsentation unseres Sports und dadurch eine erhöhte Akzeptanz des Lacrossesports in der breiten Öffentlichkeit. Sie ist daher ein Schlüsselaspekt für das langfristige Wachstum des Lacrossesports in Deutschland. Aufgrund der zu erfüllenden Aufnahmekriterien ist eine erfolgreiche Aufnahme ein langwieriger Prozess. Die Aufnahme des Lacrossesports in das olympische Programm kann diesen Prozess zwar beschleunigen, ist durch den DLaxV jedoch nur gering beeinflussbar. Viele Aufnahmekriterien stellen jedoch ohnehin Kernaspekte zum Wachstum und zur Weiterentwicklung des Lacrossesports dar, auch ohne das Ziel einer Mitgliedschaft im DOSB. Daher ist neben der Vertretung des deutschen Lacrossesports in öffentlichen Organisationen die Weiterentwicklung und Vernetzung des DLaxV als bundesweit führende Lacrosseinstitution von entscheidender Bedeutung.

Bereich	Beitrittsanforderungen DOSB	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)
Mitgliederzahl	10000 Mitglieder	ca. 5000
Mitgliedschaft Regional/Landesverband in Landessportbünden	mind. 8 oder weniger, wenn aufgrund einer Bestimmung eines LSB die Aufnahme nur deshalb nicht erfolgt ist, weil der Verband nicht Mitglied des DOSB ist	0
Olympische Disziplin	Im Hauptprogramm der Olympischen Spiele (übersteuert die anderen Forderungen)	ggf. 2028
Jugendarbeit	Jugendarbeit in nicht unerheblichem Umfang	erfüllt
Organisatorische Voraussetzungen	Regelungen u.a. zu Anti-Doping, Good Governance, Prävention (sexualisierter) Gewalt, Anti-Korruption, Vorbeugung von Spielmanipulation	in Teilen implementiert oder in der Umsetzung

6. Handlungsfelder und Schlüsselaspekte

Auf Grundlage der durchgeführten Analysen zur Deutschen Lacrosse Community und den abgeleiteten Zielsetzungen, definiert der DLaxV zentrale Handlungsfelder und Schlüsselaspekte, welche maßgeblich zu der Umsetzung der Zielsetzungen beitragen sollen:

6.1. Vier zentrale Handlungsfelder



6.2. Schlüsselaspekte

In diesen Handlungsfeldern und darüber hinaus können zahlreiche Schlüsselaspekte in den unterschiedlichsten Bereichen des deutschen Lacrosesports, der Mitglieder und des DLaxV abgeleitet werden, welche im Folgenden aufgelistet sind:

Zusammenarbeit in der Community:

- Koordinierte Organisationsstruktur auf Bundes-, Landes-, Regionalebene
- Abbildung und interaktive Nutzbarkeit der Organisationsstruktur auf der DLaxV Webseite
- Wechselseitige aktive Einbindung von Mitgliedschaft und DLaxV in Projekte
- Aktiver Wissensaustausch und -management unter den Mitgliedern und zwischen Mitgliedschaft und DLaxV
- Aus- und Weiterbildungsangebote von und für Mitglieder

Strukturen und Verantwortungsbereiche im DLaxV:

- Eigenverantwortung auf jeder Ebene (Subsidiarität)
- Aktives Wissensmanagement durch Geschäftsstelle DLaxV

- Steuerung von Prozessen und Projekten durch Direktionen
- Strategische Ausrichtung durch den Vorstand in Rücksprache mit Gremien und Kommissionen
- Strukturelle Unterteilung von Tagesgeschäft und Projekten

Aktives Projektmanagement:

- Transparente und öffentliche Projektdatenbank
- Projektbeantragung für Mitgliedsvereine und Mitarbeiter*innen im DLaxV
- Zentrale Ansprechpartner*innen für Einzelprojekte und Projektbereiche
- Koordinierte, transparente und selektive Vergabe von Fördermitteln
- Nachhaltige Dokumentation laufender und abgeschlossener Projekte
- Aktives Wissensmanagement und öffentlich zugängliche Archivierung von Projekthinhalten

Zentrales Marketingkonzept:

- Koordinierte Marktforschung und Definition von Zielgruppen
- Koordinierte Vermarktung und Bewerbung des Deutschen Lacrossesports
- Zentral verfügbares Werbematerial für Verband und Mitglieder
- Zentralisierte und professionalisierte Sponsorenakquise
- Merchandise durch Deutschland Lacrosse Store
- Eventisierung von Lacrosseveranstaltungen
- Corporate Design für DLaxV und Mitgliedsvereine

Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen DLaxV:

- Ausschreibung durch digitale Jobbörse auf DLaxV Webseite
- Aktives Recruiting - Erhöhung des Einzugsbereichs, z.B. Alumni, Eltern, Externe
- Bewerbung durch Virtuelle Jobmessen und digitale Plattformen
- Attraktives Arbeitsumfeld und klar definierter Aufgabenbereiche

- Wertschätzung des Ehrenamts durch Weiterbildungsangebote, Aufwandsentschädigungen, Awards und öffentliche Repräsentanz
- Stellenbesetzung nach Persönlichkeitsprofil (Ressourcennutzung)
- Finanzielle Entlohnung für Schlüsselpositionen

Aus- und Weiterbildung in Sport- und Verbandswesen

- Attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten für Sportler*innen und Sportfunktionäre
- Transparente und aktuelle Veröffentlichung von Aus- und Weiterbildungsformaten
- Entwicklung attraktiver und standardisierter Ausbildungsformate im DLaxV
- Etablierung neuer Weiterbildungsformate in Kooperation mit externen Partnern und Lacrosse Organisationen
- Entwicklung von Ausbildungsformaten und -standards für Trainer*innen
- Weiterentwicklung von Ausbildungsformaten und -standards für Schiedsrichter*innen
- Standardisierte Aus- und Weiterbildungsformate für Lacrosse im Jugend-, Schul- und Universitätssport

Öffentlichkeitsarbeit:

- Breitere öffentliche Wahrnehmung des Lacrossesports als Zielsetzung
- Einfacher Zugang zu Informationen über den Deutschen Lacrossesport und dessen Mitglieder
- Zeitgemäße und frequente Onlinepräsenz mit der Webseite des DLaxV im Zentrum → Schlüssel für Information, Mitgliederservice, Wettbewerb, Spitzensport und Breitensport - national und international
- Koordinierte Social Media Präsenz → Definition und Ausrichtung auf Zielgruppen
- Zentralisierte responsive Pressearbeit für interne und externe Anfragen
- Mediaservice (Foto und Video) für interne und externe Anfragen
- Newsletterformate für Mitglieder und Externe
- Kontinuierliche Präsenz von Bewegtbild auf unterschiedlichen Kanälen (intern+extern)
- Professionelle Produktion und Eventisierung von Highlightveranstaltungen
- Sammlung und Archivierung der Medien (regional und überregional)

Mitgliederwachstum und -service:

- Mitgliedererhalt und -wachstum aktiv stimulieren → Langfristige Bindung an Sport, Verein und Verband
- Vereinswachstum durch aktive Unterstützung bei der Vereinsgründung
- Vereinerhalt durch gezielte Fördermaßnahmen und Unterstützung bei Mitgliedergewinnung
- Unterstützung bei der Beantragung von öffentlichen Fördergeldern und -maßnahmen für Vereine und Verband
- Unterstützung und Koordinierung der Öffentlichkeitsarbeit
- Eventisierung des Lacrossewettbewerbs auch auf regionaler Ebene
- Erweiterung der Definitionen von Mitgliedschaft im DLaxV
- Etablierung weiterer Organisationsebenen im Lacrossesport (Landes- und Regionalverbände)
- Evaluierung und Selektion der aktiv betriebenen Lacrossevarianten in Bezug auf den Bedarf der Vereine und Mitglieder
- Einbindung passiver Spieler*innen und Mitglieder durch Vereine und den DLaxV

Jugendarbeit:

- Demografiewandel im deutschen Lacrossesport als langfristiger Wachstumsimpuls
- Gezielte Förderung von Jugendprojekten auf Vereins- und Verbandsebene
- Ausbau und Koordination der Initiativen im Schullacrosse
- Gezielte Bewerbung des Lacrossesports im Jugendbereich
- Innovative Werbe- und Veranstaltungsformate für Jugendliche
- Attraktive Wettbewerbsformate für Jugendlacrosse
- Förderung und Bewerbung von Jugendlacrosse im Spitzensport (U-19 Nationalmannschaften)
- Jugendquote für Spitzenvereine
- Förderung der aktiven Mitarbeit von Jugendlichen in der Vereins- und Verbandsarbeit

Sport- und Talentförderung:

- *Athletes Pathway* als Förderstrategie im Spitzensport
- Zusammenarbeit des Breiten- und Spitzensports
- Koordinierte Lehrgangsformate für den Breiten- und Spitzensport

- Koordinierte und zertifizierte Trainer*innenausbildung
- Weiterentwicklung von Talentsichtung und Auswahlprozessen für Nationalmannschaften
- Talentförderung durch Vereine und Verband vor allem im Jugendsport
- Multilaterale finanzielle Unterstützung besonders für junge Talente
- Attraktiver nationaler Wettbewerb für alle Altersklassen
- Ausweitung internationaler Kooperationen und Sportveranstaltungen

Externe Partnerschaften:

- Professionelle Beratung und Dienstleistungen in den Schlüsselbereichen *Marketing, Merchandize, Eventmanagement, Media* und *Öffentlichkeitsarbeit*
- Zentrale Standardisierung bei Kontaktaufnahme und -pflege zu externen Partnern (Key Account Management)
- Vertragliche Bindung und rechtliche Absicherung
- Einbindung externer Partnerschaften in Veranstaltungen und interne Weiterbildungsmaßnahmen

Verbands- und Vereinsn timer:

- Gründung von Regionalverbänden
- Mitgliedschaft der Lacrosse Regionalverbände in Landessportbünden
- Mitgliedschaft des DLaxV im DOSB
- Aufbau eines *Fördervereins Deutschland Lacrosse*
- Aufbau ausländischer Deutschland Lacrosse Förderorganisationen
- Vernetzung mit ausländischen Lacrosseorganisationen
- Vernetzung mit deutschen und ausländischen Organisationen außerhalb des Lacrossesports

Finanzwachstum und -diversifizierung:

- Ergänzung der Mitgliedsbeiträge um weitere Einnahmequellen aus ideellem und nicht-ideellem Bereich
- Bezug von Förderung durch staatliche Förderquellen
- Bezug von Förderung durch nationale und internationale Förderorganisationen
- Langfristige Partnerschaften mit Sponsoren

- Merchandise als Verbesserung der Außendarstellung und als zusätzliche Einnahmequelle
- Eventisierung des Lacrossesports und bestehender (neuartiger) Veranstaltungen
- Vermarktung des Lacrossesports als mediales Produkt

Nachhaltiges Management:

- Standardisierte Evaluation (intern und extern)
- Regelmäßige Verortung und Anpassung von Zielsetzungen
- Langfristig angelegte Konzeptentwicklung und Finanzierungsmodelle
- Zentrale Koordination individueller Initiativen und Projekte im Rahmen eines Gesamtkonzepts
- Wissensmanagement und -weitergabe geschäftsbereichsübergreifend
- Ebenenübergreifende Feedbackkultur
- Einbindung der Mitgliedschaft durch regelmäßige Berichterstattung

7. Umsetzung durch aktives, transparentes und nachhaltiges Projektmanagement

Die Aufgabenvielfalt und -menge zur Umsetzung der ambitionierten Zielsetzungen ist durch die Mitarbeiter*innen des DLaxV nicht in dem dafür vorgesehenen Zeitrahmen umsetzbar. Eine Zielerreichung ist allerdings realistisch durch eine zentral gesteuerte Nutzung aller in Deutschland zur Verfügung stehenden Lacrosse Ressourcen. Um diese Ressourcen zu aktivieren, werden Initiativen im Rahmen der *Wachstums- und Entwicklungsstrategie* zukünftig in Projektform definiert, zentral durch den DLaxV und seine Organe koordiniert, verwaltet und evaluiert sowie durch passende Maßnahmen sowie externe Hilfestellung unterstützt. Dabei sind die Etablierung eines aktiven Mitgliederservice und einer zentralen Projektdatenbank im DLaxV wichtige Plattformen, welche die Schnittstelle zwischen DLaxV und Mitgliedschaft bilden.

Um die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb des DLaxV, aber auch zwischen DLaxV und den Mitgliedern sowie Mitgliedsvereinen effektiver zu gestalten, werden Initiativen und

Ideen zukünftig in Einzelprojektform geplant, dokumentiert und umgesetzt. Dadurch werden die Aufgabenpakete der *Wachstums- und Entwicklungsstrategie* auf einzelne Stellen verteilt und die Arbeit des DLaxV transparenter für die Mitgliedschaft gestaltet, um so weitere Synergieeffekte zwischen Community und Verband zu generieren.

Projektideen können von DLaxV Mitarbeiter*innen oder DLaxV Mitgliedern unter Beachtung der Leitmotive und Schlüsselaspekte der *Wachstums- und Entwicklungsstrategie* erstellt werden. Diese werden dann mit dem zuständigen Direktorium des DLaxV abgestimmt und Projektverantwortung, Zeitraum und Fördersumme definiert. Fertige Projektanträge können zukünftig über ein zentrales Online-Formular unter Angabe von *Projekttitel, Projektzielsetzung, Projektkurzbeschreibung, Projektzeitraum, Beaufsichtigende Struktureinheit des DLaxV, Projektverantwortliche*r (DLaxV), Projektverantwortliche*r (ggf. extern), Benötigte Projektgelder und Verwendungszweck der Projektgelder*, eingereicht werden.

Dabei können Projektgruppen mehrere Mitarbeiter*innen des DLaxV oder der Mitgliedsvereine beinhalten. Projekte können ab dem 01.03.2021 beantragt werden.

Der DLaxV Vorstand und die Direktionen (*Spielbetrieb, Schiedsrichterwesen, Entwicklung, Marketing, Geschäftsstelle und Nationalmannschaften*), ggf. mit Unterstützung externer Partner, werden ab Q2/2021 in halbjährlichen Abständen, über den Status laufender Projekte und die Bewilligung neu eingereicherter Projektanträge beraten. Auszüge aus bewilligten Projektanträgen sowie Zwischenberichte, welche jährlich durch die/den Projektverantwortliche*n einzureichen sind, werden in einer Projektdatenbank auf der Verbandswebseite veröffentlicht.

Im Rahmen der Strukturreform werden derzeit bereits bestehende Projekte den Direktionen zugeordnet und bis Mitte 2021 in das neue Projektsystem des DLaxV eingepflegt. Diese bestehenden Projekte werden auf der DLaxV Webseite veröffentlicht, sodass Mitarbeiter*innen dazugewonnen und neue Projektideen entwickelt werden können. Auskunft über den Status einzelner Projekte können zukünftig primär über die DLaxV Webseite oder durch Kontaktierung der Projektverantwortlichen via E-Mail erfolgen. Bei Fragen zur Zuständigkeit kann jederzeit eine formlose Anfrage an info@dlaxv.de gestellt werden.

8. Beteiligte bei der Umsetzung

Der Vorstand und das Direktorium des DLaxV fokussieren sich auf die Ausrichtung des gesamten Verbandswesens nach der *Wachstums- und Entwicklungsstrategie*. Die Ausschreibung und Besetzung dazu benötigter Stellen stellt eine hohe Priorität dar. In Bereichen, wo Expertise fehlt oder keine internen Kompetenzen vorliegen, wird eine Zusammenarbeit mit externen Partnern angestrebt, wie bspw. mit der Marketing Agentur Steilpass oder der NADA. Die Kosten für diese externen Kooperationen werden wenn möglich durch Fördergelder Dritter (bspw. *World Lacrosse Grant*), ansonsten von Projektbudgets des DLaxV getragen.

Die Gewinnung, Koordination und Aus-/Weiterbildung engagierter Mitarbeiter*innen im Ehrenamt ist von zentraler Bedeutung für die Umsetzung jeglichen Wachstums. Die Hauptaufgabe des Verbands ist es, die Projekte und Fähigkeiten der Mitarbeiter*innen bestmöglich zu koordinieren und größtmögliche ebenengerechte Freiheiten bei der Durchführung zu ermöglichen.

Selbst mit erheblicher Steigerung der finanziellen Mittel wird das Wachstum primär durch ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen und zwischen DLaxV und Vereinen getragen. Hier gilt es, Synergieeffekte zu identifizieren, zu fördern und nachhaltig zu koordinieren. Daher ist neben der Aktivierung interner und externer Expertise die Aktivierung der Lacrosse Community ein zentrales Element der Strategie. Vor allem, weil sich der DLaxV derzeit und auch in absehbarer Zukunft nahezu ausschließlich aus ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zusammensetzt, ist es essentiell, effektives Zeit- und Informationsmanagement zu betreiben. Ein erster Ansatz mit dem "Manual Informationsmanagement" war erfolgreich: Es hat die Zusammenarbeit in den oberen Entscheidungsebenen (Direktorien und Vorstand) verbessert und kurzfristig für einen effektiveren Arbeitsablauf gesorgt. Mit zunehmender Verbreitung auch auf Ebene der Stabsstellen und Gremien, soll dieser Prozess fortgesetzt werden. Die Erarbeitung weiterer Manuals wird als essentielle Effizienzsteigerung in der Verbandsarbeit betrachtet.

9. Risikoabschätzung und -minimierung

Die gesteckten Ziele, vor allem im Rahmen der gesetzten Timeline, sind ambitioniert. Resultierend aus der Strukturreform, übernimmt der Vorstand künftig schwerpunktmäßig strategische Bereiche der Verbandsarbeit und legt den Fokus auf die Etablierung von nationalen und internationalen Kooperationen. Dieser Wechsel im Aufgabenfeld des Vorstands hin zu Steuerungsfunktionen, wird primär durch die Direktionen ermöglicht, welche die Hauptlast im Tagesgeschäft übernehmen. Resultierend sind strategische Ausrichtung und Tagesgeschäft organisatorisch getrennt, was insbesondere eine Effizienzsteigerung ermöglicht. Zugleich birgt diese Herangehensweise das Risiko, dass in einzelnen Projekten parallel oder sogar gegenläufig gearbeitet wird, weil nicht alle Aktivitäten zentral gesteuert werden. Daher ist das hier vorgestellte Projektmanagement ein essentieller Teil in der effektiven Umsetzung der Zielvorgaben.

Auch ein gutes Projektmanagement kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass derzeit im Verband zu viele Schlüsselaspekte auf zu wenige Schultern verteilt sind. Dabei birgt unsere ehrenamtliche Struktur stets das hohe Risiko des

Wissensverlustes durch Aufgabe eines Ehrenamtes oder der Vernachlässigung zentraler Bereiche, wie der Öffentlichkeitsarbeit durch eine Überhäufung weniger Personen mit diversen Aufgaben. Dies wird insbesondere dann relevant, wenn beispielsweise verbindliche Absprachen mit Partnern wie Sponsoren durch den Wegfall von Mitarbeiter*innen nicht mehr umgesetzt werden können. Ein aktives Wissens- und Projektmanagement ist daher ebenso essentiell wie das aktive Recruiting neuer Mitarbeiter*innen und die Förderung bestehender Mitarbeiter*innen. Dabei müssen Projektbeteiligte nicht notgedrungen Posten im DLaxV bekleiden. Die aktive Einbindung der Mitgliedschaft in Projekte des Verbandes ist ein vielversprechender Ansatz zur Bündelung der Kräfte in der deutschen Lacrosse Community.

Für die Umsetzung der Wachstums- und Entwicklungsstrategie bestehen vier Hauptrisiken:

Ursache

Mangelhafte Einbindung der Basis

Mangelndes Engagement, zu wenig Mitarbeiter*innen

Verstoß gegen Verbindlichkeiten oder Auflagen

Reduzierung finanzieller Rücklagen und Notwendigkeit hoher Investitionen

Auswirkung

Mitgliederschwund, Vereinssterben, Vertrauensverlust

Ineffiziente Verbandsarbeit und Wissensverlust

Rechtliche Risiken

Finanzielle Risiken und im schlimmsten Fall Insolvenz

Zur weitreichenden Risikominimierung der oben genannten Faktoren ist eines unserer strategischen Leitmotive die *Nachhaltigkeit*. Zwar sind nachhaltige Ansätze langwieriger im Aufbau und benötigen mehr Aufwand, in Betracht der momentan durchaus positiven Entwicklung des Lacrossesports, ist eine auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit angelegte Strategie jedoch klar zu bevorzugen. Es ist also von höchster Bedeutung, dass besonders das Jahr 2021 intensiv genutzt wird, um die Vielfältigkeit der Aufgaben zu identifizieren, zu organisieren und auf möglichst viele Mitarbeiter*innen zu verteilen. Dabei müssen Schlüsselpositionen redundant besetzt werden und Positionen, für die sich keine ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen finden, entsprechend durch Aufwandsentschädigungen oder

Arbeitsverträge geringfügiger Beschäftigung entlohnt und somit attraktiver gemacht werden. Diese Offensive in der Rekrutierung stellt eine Neuerung im DLaxV dar und bildet in unserer Strategie eine Schlüsselkomponente. Da die finanziellen Ressourcen jedoch stark begrenzt sind, ist aktives Fundraising aus unterschiedlichen Quellen notwendig und stellt einen weiteren neuartigen Aufgabenbereich im DLaxV dar. Erfolgreiche Gewinnung geeigneter Mitarbeiter*innen, die klare Definition von Aufgabenbereichen, verbunden mit einem effizienten Kommunikations- und Informationsmanagement ermöglichen eine langfristige Umsetzung der Ziele mit möglichst geringem Risiko für Verband und Mitgliedschaft.

10. Kontrollmechanismen

Den Eintritt in die Arbeiten an der Wachstums- und Entwicklungsstrategie, ohne die oben aufgeführten Risiken zu analysieren und abzuwägen, ist nicht zielführend. Eine Risikoevaluation und -abminderung soll durch folgende Maßnahmen sichergestellt werden:

- **Sorgfältige Analyse und Marktforschung durch:**
 - Steuerrechtliche- und vertragsrechtliche Beratung
 - Detaillierte Abschätzung der Verbindlichkeiten, Rechtsfolgen und der Umsetzbarkeit
 - Recherchen zu Präzedenzfällen
 - Regelmäßige Umfragen und Forschungsarbeiten zur Zusammensetzung der Lacrosse Community
- **Transparente Kommunikation durch:**
 - Veröffentlichung der Projektarbeiten auf der Webseite, via Email und Newsletter
 - Einbindung der Kommissionen als Kontrollinstanzen
- Regelmäßige, offene *Townhall Meetings* als Informationsveranstaltungen und Ergänzung zur Mitgliederversammlung
- Aktives Mitgliedermanagement und regelmäßige Marktforschung
- **Einführung von standardisierten Controllingmaßnahmen durch:**
 - Etablierung eines verbesserten Finanz-/Buchhaltungssystem
 - Besetzung Stabsstelle Assistenz Finanzen
 - regelmäßiges internes Auditing über die jährliche Kassenprüfung hinaus
 - Trennung von Haushalt Tagesgeschäft und Haushalt Projektarbeit
 - Einwerbung von externen Mitteln und Fördergeldern
 - Langfristige Budgetierung im Tagesgeschäft

Diese Mechanismen sind in verschiedenen Kontrollorganen innerhalb und außerhalb der Organisationsstruktur integriert, die zum Großteil bereits eingerichtet und personell besetzt sind.

Diese Kontrollfunktionen haben inne:

Verbandsinterne Kontrollorgane

- Vorstand
- Direktorium
- Finanzreferent*in
- Rechtsreferent*in
- Versicherungsreferent*in

Kontrollorgane in der Lacrossegemeinschaft

- Kommissionen
- Schiedsgericht
- Mitgliederversammlung

Externe Kontrollorgane

- Steuerberater*in
- Marketingagentur
- Rechtsberatung

Annex A – Unterschiedliche Lacrosse-Varianten

Variante	Spieler* innen	Feld- / Torgroße	Spielstätte Bodenbelag	Hauptmerkmale, Spielgerät und Regeln	Anwendung in Deutschland	Link zu Video
Wallball	1	Wand	beliebig	Wiederholtes Werfen und Fangen gegen eine Wand, individuelle Trainingsmethode, kein offizielles Regelwerk	Freizeit und Trainingsbetrieb	Link
Speed Lacrosse	3v3, no goalie	40x20m / 1x1 m	Indoor/outdoor Turf, Beton, Gras	Kontaktarmes, schnelles Spiel, Weichgummiball + regulärer Schläger Regeln Speedlacrosse	Kein Wettbewerb, Trainingsbetrieb	Link
Beach Lacrosse	4v4, no goalie	15x15m / 1,2x1,2m	Strand	Kontakt bei Herren, kontaktarm bei Damen, Weichgummiball + regulärer Schläger, unterschiedliche Regeln je nach Veranstalter	Freizeitturniere	Link
Intercrosse	5v5	40x20m / 1,2x1,2m	Indoor / Hallenboden	kein Körperkontakt, Geschlechter gemischt, Kunststoffschläger, Weichgummiball Regeln Intercrosse	Verwaltet durch eigenen Verband ; Ligabetrieb und internationale Wettbewerbe	Link
Lacrosse Sixes	6v6	36x70m / 1,8x1,8m	Outdoor / Gras, Turf	Kontakt bei Herren, kontaktarm bei Damen, Hartgummiball + regulärer Schläger, Regeln Lacrosse Sixes	noch nicht etabliert	Link

Kleinfeld Senioren	6v6	55x45m / 1,8x1,8m	Outdoor / Gras, Turf	Kontakt bei Herren, kontaktarm bei Damen, kein offizielles Regelwerk	Hochschulwettbewerbe	Nicht verfügbar
Flex6 Lacrosse	6v6 - 3v3	40x65m / 1,8x1,8m	Outdoor / Gras, Turf	Modifikation des Lacrosse Sixes, Geschlechter gemischt, Weitere Infos bei USLacrosse	Nicht etabliert	Nicht verfügbar
Box Lacrosse Herren	6v6	30x60m / 1,4x1,3m	Indoor Rink / Turf, Beton	Vollkontakt bei Herren, ähnlich zu Eishockey, 30s shotclock, Profiligen in Nordamerika Regeln Box Lacrosse Herren	Ligabetrieb und internationale Wettbewerbe	Link
Box Lacrosse Damen	6v6	30x60m / 1,4x1,3m	Indoor Rink / Turf, Beton	Vollkontakt, Regelwerk in Kanada aufbauend auf Herren Regeln	Nicht etabliert	Link
Indoor Lacrosse Damen	6v6	30x60m / 1,4x1,3m	Indoor Rink / Turf, Beton	kontaktarm bei Damen, schneller als Feld Lacrosse, Hartgummiball + regulärer Schläger, Variante für Winter, Regelwerk in Deutschland entwickelt Regeln Indoor Lacrosse Damen	Ligabetrieb	Link
Kleinfeld Junioren/ Juniorinnen	7v7	55x45m / 1,8x1,8m	Outdoor / Gras, Turf	Kontakt bei Junioren, kontaktarm bei Juniorinnen, Hartgummiball + regulärer Schläger, Übertragung Feld Lacrosse auf kleineres Feld, Regeln: Junioren:	Ligabetrieb	Link Link

Regeln Junioren / Regeln Juniorinnen						
Wheelchair Lacrosse	8v8	30x60m / 1,4x1,3m	Indoor / Beton, Hallenboden	Für Menschen mit und ohne Behinderung, Hartgummiball + regulärer Schläger, Schutzausrüstung, Regeln Wheelchair Lacrosse	Im Aufbau	Link
Mixed Feld Lacrosse	10v10	90x45m / 1,8x1,8m	Outdoor / Gras, Turf	50/50 gemischte Geschlechter, ohne Kontakt, nur Damenschläger, orientiert sich an dem Damenregelwerk, Englisches Regelwerk: Regelwerk Mixed Feld Lacrosse	Nicht etabliert	Link
Feld Lacrosse	10v10	90x45m / 1,8x1,8m	Outdoor / Gras, Turf	Vollkontakt bei Herren, kontaktarm bei Damen, traditionell meist etablierte Lacrosse Variante. Hartgummiball + regulärer Schläger, Profiligen in USA Regeln Herren / Regeln Damen	Ligabetrieb und internationale Wettbewerbe	Link

Annex B.1 – Tabellarische Aufstellung der Zielsetzungen zum Status Quo in den Aufgabenbereichen des DLaxV

Verband und Partnerschaften

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
MITGLIEDERZUSAMMENSETZUNG			
Mitgliederzahl DLaxV	ca. 5.000 inaktiv+aktiv	7500 inaktiv+aktiv	10000 inaktiv+aktiv
Mitgliedsvereine	60	65	90
Aktive Spieler*innen gesamt	2.600	4000	6000
Aktive Spieler*innen AK U19	300	600	800
Durchschnittsalter aktive Spieler*innen	27	26,5	26
MITARBEITER*INNEN IM DLAXV			
Ehrenamtliche	120	180	220

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
Aufwandsentschädigung durch Ehrenamtspauschale	5	15	40
Freiwilliges Soziales Jahr	0	1-2 auf Projektbasis	1-2 auf Projektbasis
Minijober	1	5	8
Teil- oder Vollzeit beschäftigte	0	1 (Geschäftsführung)	1-2 (Geschäftsführung)
HAUSHALT UND EINNAHMEQUELLEN DES DLAXV			
Durchschnittliches Haushaltsvolumen (excl. Schiedsrichter und Nationalmannschaften)	Angaben auf Anfrage erhältlich		
Ursprung Einnahmequellen	88% Mitgliedsbeitrag, 10% Fördergelder, 2% Spenden	65% Mitgliedsbeitrag, 10% Sponsoring, 20% Fördergelder, 3% Merchandise, 2% Spenden	55% Mitgliedsbeitrag, 15% Sponsoring, 25% Fördergelder, 3% Merchandise, 2% Spenden
Haushaltsvolumen Nationalmannschaften (exkl. Anteil der Finanzierung durch Spieler)	Angaben auf Anfrage erhältlich		
Durchschnittliches Projektvolumen zur Förderung des Lacrossesports durch den DLaxV	ca. 8.000 € jährlich	25.000 €	50.000 €
VERBANDSINFRASTRUKTUR			
Finanzwesen	Simplex Verwaltungssystem	Weitreichendes Kostenstellen- und Abrechnungssystem	Zentrale Finanzverwaltung integriert mit Mitgliederverwaltung

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
Versicherungswesen	in Arbeit	Zentrale Verwaltung, Absicherung von Veranstaltungen, Mitarbeiter*innen und Spieler*innen der Nationalmannschaften	Erweiterung der Angebote für Mitgliedschaft
Mitgliederverwaltung	Leaguemaster	Weiterentwicklung zur Integration neuer Mitgliedsgruppen, Verwaltung des Schiedsrichterwesens und andere Bereiche	Zentrale Finanzverwaltung integriert mit Mitgliederverwaltung
Wettbewerbsverwaltung	Pointbench	Entwicklung eines App-basierten Systems zur vereinfachten Nutzung	Weiterentwicklung der Statistikerhebung, neue Plattformen und interaktive Formate
Interne Kommunikation	Google Suite	Weitere Etablierung integrativer, digitaler Plattformen	Ausbau der Kommunikationssysteme zur Kooperation zwischen DLaxV und Vereinen
Externe Kommunikation	Webseite, Email-Verteiler, Newsletter, Social Media	Weiterentwicklung des Digitalen Auftritts und Newsletter Formate	Zielgruppenerweiterung durch neue Kommunikationsformate
Datenschutz	Verordnung in Bearbeitung	Zentrale Regelung und Überwachung	Anpassung an gesetzliche Standards
Wissensmanagement	Google Drive	Etablierung standardisierter Manuals für die Zusammenarbeit im DLaxV	Etablierung öffentlich zugänglicher Formate und Plattformen

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
Controlling	Kassenprüfung bei MV	Internes Controlling für definierte Organisationseinheiten	Erweiterung der Prüfung durch Externe Partner
Verbands/Mitgliederstatistik	Sporadische Umfragen und Mitgliedstatistik durch zentrale Systeme	Regelmäßige zentralisierte, standardisierte und koordinierte Informationserhebung	Community und Marktanalyse ggf. durch Dritte
Ordnungslandschaft	Vielschichtig und diffus, teilweise aktualisiert	Koordinierte und Templatierte Ordnungserstellung, Zusammenfügung und rechtliche Prüfung durch Einbeziehung unterschiedlicher Gremien	Anpassung der Ordnungslandschaft an rechtliche Standards und Verbandsentwicklung

AUS- UND WEITERBILDUNGSFORMATE DES DLAXV

Trainerausbildung	in Ansätzen aber nicht operativ	Lacrosse-spezifische Weiterbildung für Übungsleiter C in mind. 2 LSB anerkannt	Lacrosse-spezifische Anteile für Übungsleiter C und Übungsleiter B
Schullacrosse	Konzept in Ausführung (7-steps in school)	Förderung bestehender Ausbildungsformate, Erweiterung um neue Zielgruppen und Regionen,	Strategische Weiterentwicklung und verstärkte Anbindung des Schulsports an den Vereinssport
Ehrenamtsausbildung	nicht vorhanden	Etablierung von Ausbildungsformaten für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen	Ausbildungsformate auch für Vereine und Mitglieder

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
Verbandsausbildungsformate	nicht vorhanden	Erstellung standardisierter Formate in Kooperation mit Partnerorganisationen	Weiterentwicklung besonders in Schlüsselbereichen
Vereinsvertreterausbildung	nicht vorhanden	Etablierung eines (digitalen) Ausbildungsformats	
Gründungshelfer	in Ansätzen operativ	Aktive Ansprechpartner*innen im Verband und in allen Regionen, Patentprogramme für neue Vereine ("Inkubatoren")	Standardisierter Formate und initiative Vereinsgründung durch DlaxV und Regionalverbände
Sportmedizin	in Ansätzen aber nicht operativ	Aktive Ansprechpartner*innen im DlaxV, Aufbau von eigenständigen Formaten	Entwicklung von Aus- und Weiterbildungsformaten für Verbands- und Vereinsmitarbeiter*innen
Anti Doping	in Ansätzen aber nicht operativ	etabliertes System mit Tests bei den Deutschen Meisterschaften, Ausbildung in Nationalmannschaften	Ausbildung und Prävention in der Fläche
Inklusion und Gleichstellung	nicht vorhanden	Erarbeitung von Ausbildungsformaten in Kooperation mit Dritten, Etablierung von Gleichstellungsbeauftragte*r	Standardisierte Formate für Verbands- und Vereinsmitarbeiterinnen

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
Jugendbetreuer*innen	nicht vorhanden	Erarbeitung von Ausbildungsformaten im DLaxV, Ansprechpartner*innen im DLaxV	Umsetzung von Ausbildungsveranstaltungen auf regionaler Ebene
Schiedsrichterwesen:	Präsenzveranstaltungen, digitale Formate im Ansatz	digitale Lernplattform inkl. Austauschmöglichkeit über Foren, regelmäßige digitale und Präsenz Fortbildungen	Ausgebaute digitale Lernplattform mit Videos, Schaffung eines zentralen Anlaufpunkts der Schiedsrichtercommunity
PARTNERORGANISATIONEN			
Förderverein Deutschland Lacrosse	Die Eichen e.V. , Golden Girls e.V.	Gründung eines Fördervereins Deutschland Lacrosse	
German Lacrosse Foundation im Ausland	nicht vorhanden	Gründung einer German Lacrosse Foundation North America	Erweiterung des Einzugsbereichs
Regional- und/oder Landesverbände	nicht vorhanden	mind. 4	mind. 4
Landessportbünde	nicht vorhanden	Aufnahme in mind. 4 Landessportbünde	Aufnahme in mind. 8 Landessportbünde
Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)	erste Gespräche	Anerkennung als Spitzensportverband Lacrosse	Aufnahme in den DOSB
Deutscher Behindertensportverband (DBS)	erste Gespräche	Aufnahme in den DBS	
Deutscher Rollstuhl Sportverband (DRS)	erste Gespräche	Intensive Kooperation mit DRS	Zusammenarbeit auf sportlicher und organisatorischer Ebene

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
National Anti Doping Agency (NADA)	Mitgliedschaft seit 2020	Volle Mitgliedschaft und intensive Kooperation	
Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband (ADH)	Kooperation nicht über DLaxV	Kooperation und Koordination der Hochschulmeisterschaften	
Deutsche Sportverbände	Kooperationen in geringem Ausmaß	Aufbau von Kontakten außerhalb des Lacrossesports	Etablierung fester Kooperationen
Ausländische Sportverbände	Enge Kooperationen mit Lacrosseverbänden, keine Kontakte außerhalb des Lacrossesports	Stärkere Vernetzung mit Lacrosseverbänden, Aufbau von Kontakten außerhalb des Lacrossesports	Etablierung fester Kooperationen innerhalb und Außerhalb des Lacrossesports
European Lacrosse Federation	Volles Mitglied	Aktive Einbringung in Gestaltung der Europäischen Lacrosseszene	Aktive Einbringung in Gestaltung der Europäischen Lacrosseszene
World Lacrosse	Volles Mitglied Aktive Mitgestaltung in technischen Ausschüssen	Aktive Interessensvertretung Lacrosseverbände mittlerer Größe, aktive Mitgestaltung in weiteren Bereichen	Direkte Beteiligung an Programmen und Initiativen

Annex B.2 Spielbetrieb, Nationalmannschaften und Schiedsrichter*innen

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
SPIELER*INNENZAHL			
Aktive Mannschaften im Erwachsenen Wettbewerb	125	160	200
Aktive Mannschaften im U16 Wettbewerb	20	30	50
Aktive Spieler*innen Vereine gesamt	2.600	4000	6000
Aktive Spieler*innen Vereine AK U16	300	500	800
Aktive Spieler*innen Vereine AK Ü40	Ü40 Wettbewerb inexistent	Etablierung Ü40 Wettbewerb, 100 aktive Spieler*innen	300 aktive Spieler*innen

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
Aktive Spieler*innen Schullacrosse (auch ohne Mitgliedschaft im Verein)	ca. 900	ca. 2.000	ca. 5.000
Aktive Spieler*innen Hochschulsport	ca. 700	ca. 1.000	ca. 1.500
DIVERSIFIZIERUNG DER LACROSSE VARIANTEN			
Feld Lacrosse (Outdoor Lacrosse)	Hauptvariante M und W	Hauptvariante M und W	Hauptvariante M und W
Box Lacrosse H / Indoor Lacrosse D	Nebenvariante M und W	Nebenvariante M und W	Hauptvariante M und W
Box Lacrosse D	Vereinzelt im Trainingsbetrieb	Eventformate	Eventformate
Kleinfeld 7v7	Hauptvariante M und W Jugend	Ablösung durch 6v6	
Olympic 6v6	nicht etabliert	Etablierte Nebenvariante M und W, Hauptvariante Jugend und Hochschulsport	Nebenvariante M und W, Hauptvariante Jugend und Hochschulsport
Speed Lacrosse (3v3, 2v2)	im Trainingsbetrieb	im Trainingsbetrieb	Eventformate
Rollstuhl Lacrosse	nicht etabliert	Etablierung im Trainingsbetrieb	Etablierung im Wettbewerb
Para-Lacrosse	nicht etabliert	Etablierung im Trainingsbetrieb	Etablierung im Wettbewerb
DIVERSIFIZIERUNG DES WETTBEWERBS			
Bundeswettbewerb (Bundesligen)	Feldlacrosse M/W, Box Lacrosse M, Indoor Lacrosse W	Professionalisierte (geteilte) 1. Bundesliga durch DLaxV organisiert	Bundeswettbewerbe entsprechend der Mitgliederstruktur optimieren

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
		in Indoor und Outdoor. Etablierung Pokalwettbewerb	
Regionalwettbewerb (Regional/Landesligen)	Nur im Feldlacrosse M/W, in Teilen durch DLaxV organisiert	Regional verwaltete Wettbewerbe in unterschiedlicher Varianten, Etablierung Pokalwettbewerb	Regionalwettbewerbe entsprechend der Mitgliederstruktur optimieren
Hochschulsport	adh-Open Lacrosse	jährlich zentral organisierte adh- Open Lacrosse	jährlich zentral organisierte Lacrosse Hochschulmeisterschaften
Schulsport	in Teilen regional	Etablierung regionaler Wettbewerbe	Etablierung überregionaler Wettbewerbe
Behindertensport	nicht etabliert	Einzelevents überregional	Etablierung regionaler Wettbewerbe

DIVERSIFIZIERUNG DER ALTERKLASSEN

U12/U14	in Ansätzen überregional	Einzelevents überregional	Regelmäßig regional und überregional
U16	Bundesliga	Bundesliga und Regionalligen	
U19	derzeit inexistent	Etablierung in Eventform	Regelmäßiger Wettbewerb in Eventform
Erwachsene	Bundes- und Regionalligen	Weiterer Ausbau auf Regionalebene	Weiterer Ausbau auf Regionalebene
Ü40	nur vereinzelt regional	Überregional in Eventform	Regelmäßiger Wettbewerb in Eventform

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
SCHIEDSRICHTERWESEN			
Aktive Schiedsrichter*innen Feldlacrosse	Feld M: 400 (davon 280 weiß) Feld W: 320 (davon 260 weiß)	Feld M: 600 (davon 400 weiß) Feld W: 500 (davon 350 weiß)	Wachstum und Entwicklung entsprechend des Wettbewerbs
Aktive Schiedsrichter*innen IndoorLacrosse	Box H: 57 (davon 47 weiß)	Box M: 150 (davon 80 weiß) Indoor W: verpflichtende Fortbildung	Wachstum und Entwicklung entsprechend des Wettbewerbs
Aktive Schiedsrichter*innen 6v6 Lacrosse	nicht etabliert	6v6 M: 250 6v6 W: 250	Wachstum und Entwicklung entsprechend des Wettbewerbs
Anteil Spitzensektor (hochrangige nationale und internationale Aktivität)	Feld M: 35; Feld W: 20; Box M: 6	Feld M: 50; Feld W: 35; Box H: 15	Wachstum und Entwicklung entsprechend des Wettbewerbs
Internationale Einsätze	Feld M: WL Event: 4 (z.T.10); ELF: 10 Feld W: WL Event 2-3; ELF: Event 5 Box M: WL Event 2-3; ELF Event 2- 3	Feld M: WL Event: 5-6; ELF: 12 Feld W: WL Event 5; ELF: Event 10 Box M: WL Event 3-4; ELF Event 5 6v6 World Games 1-2	Feld M: WL Event: 5-7; ELF: 12-14 Feld W: WL Event 5-6; ELF: Event 10-12 Box M: WL Event 4-5; ELF Event 7 6v6 WL Events 3-4
Ausbildungsveranstaltungen (pro Jahr)	Feld M und W: 1-2 Erstausbildungen pro Region 3 Fortbildungen in Deutschland Box M: 1-2 Erstausbildungen in Deutschland inkl. Onfield Feedback Fortbildungen im Rahmen von	Feld M und W: 2-4 Erstausbildungen pro Region 1-3 Fortbildungen pro Region Box M: 2-3 Erstausbildungen in Deutschland 1-2 Fortbildungen in Deutschland Indoor W: 2-4 Fortbildungen	Wachstum und Entwicklung entsprechend des Wettbewerbs,

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
	internationalen Turnieren Indoor W: 1-2 Fortbildungen	6 v. 6: etabliertes Erstausbildungs- und Fortbildungsangebot Digitale Angebote in allen Bereichen der Erstausbildung etablieren	

NATIONALMANNSCHAFTEN

Nationalmannschaftsprogramme	Feldlacrosse: Herren (H), Damen (D), U-19 männlich (U-19M), U-19 weiblich (U-19W)	H, D, U-20M, U-20W	H, D, U-20M, U-20W
	Box Lacrosse: Herren	H, U-20M	H, D, U20M
	6v6: Herren	H, D	H, D, U-20M, U-20W
Qualifikation für Weltmeisterschaften	H:Ja D: Ja	Ja	Ja
Qualifikation für World Games	H: Ja D: nein	Ja	Ja
Qualifikation für Olympia	bisher inexistent	-	Ja
Platzierung Nationalmannschaften Senioren Europaweit	H: 5. Platz, D: 6. Platz, H-Box:4. Platz	unter Top 5	unter Top 3
Platzierung Nationalmannschaften U-20 Europaweit	U-20M: 2. Platz, U-20W:4. Platz	unter Top 3	unter Top 3

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
Platzierung Nationalmannschaften Senioren Weltweit	H: 9. Platz, D: 14. Platz	unter Top 10	unter Top 10
Platzierung Nationalmannschaften U-19 Weltweit	U-19M:8. Platz, U-19W: 8. Platz	unter Top 10	unter Top 10
World Games	bisher nicht vertreten	Top 6	Top 6
TRAINERAUSBILDUNG			
durch den DLaxV ausgebildete Trainer*innen	0	50	200
durch den DLaxV ausgebildete Jugendtrainer*innen	0	20	50

Annex B.3 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
MARKETING- UND MEDIENPARTNERSCHAFTEN			
Strategie	Individualisiert und kurzfristig	Langfristige Ausrichtung, Zentralisierte Organisation und Professionalisierung, Zielgruppengerechte Ausrichtung, Fokus auf den Spitzensport	Kompetenzen im Verband stärken, Standards im Spitzensport erhöhen, Ausweitung koordinierter Initiativen im Breitensport
Marketing	Marketingagentur <i>Steilpass</i>	Kompetenzen im Verband stärken, Ausweitung Kooperation mit externen Partnern wo nötig	Kompetenzen im Verband stärken, Ausweitung Kooperation mit externen Partnern wo nötig
Sponsoring	In Ansätzen, nicht koordiniert	Hauptsponsor für Verband, Einzelsponsoren für Events, Einzelsponsoren für Nationalmannschaften	Hauptsponsor für Verband, Einzelsponsoren für Events, Einzelsponsoren für Nationalmannschaften
Eventisierung	Begrenzt über Vereinsveranstalter	Zentralisierte Organisation und Professionalisierung von Highlight- Events, in Teilen unter Einbindung von Partnern	Ausweitung der Eventisierung auf den Breitensport

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
Over-the-top content (OTT)	Sport Deutschland, YouTube und vereinzelte Insellösungen	Feste Partnerschaften professioneller Plattformen und Produktion für Highlight-Events	Partnerschaften und Produktion auch für den Breitensport
Content Produktion Video	Nur vereinzelt und amateurhaft	Koordiniert, zentralisiert und professionalisiert vor allem im Spitzensport und bei Highlight- Events ggf. mit externen Partnern	Kompetenzen im Verband stärken und professionelle Produktion auch für den Breitensport
Content Produktion Foto	vereinzelt Fotoservice durch DLaxV und Vereine	zentraler Fotoservice DLaxV vor allem für Highlightevents und Nationalmannschaften, öffentliche Fotodatenbank, zentrale Archivierung	Ausbau zentraler Fotoservice DLaxV für den Breitensport
Social Media	Ehrenamtlich und in Teilen unkoordiniert	Kompetenzen im Verband stärken, Koordiniert, zentralisiert und professionalisiert vor allem für Highlight-Events, Feste Formate für den Breitensport, ggf. Einbindung externer Partner	Kompetenzen im Verband und den Vereinen stärken, Ausbau der Formate und Vernetzung der Plattformen zwischen DLaxV und den Breitensport
WERBEMITTEL			
Werbekonzept	nicht vorhanden	Entwicklung eines zielgruppenorientierten und nachhaltigen Gesamt- Werbekonzepts	Weiterentwicklung vorhandener Konzepte, Ausbau von Kompetenzen in DLaxV und den Mitgliedsvereinen

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
Print / Display Ads / Plakate	Sporadisch vorhanden, Bezug auf Einzelevents, durchschnittliche Qualität	koordinierte Kampagnen, individualisiert für Highlight-Events	Koordinierte Kampagne mit Vereinen, Bewerbung von Events im Breitensport
Digital Bewegtbild	Sporadisch vorhanden, durchschnittliche Qualität	Steigerung der Qualität, Imageclips für den deutschen Lacrossesport und Nationalmannschaften, Highlight-Clips Highlight-Events	Einbindung neuer Bewegtbildformate, Image-Film für den deutschen Lacrossesport, Highlight-Clips auch im Breitesportbereich
Digital Fotografie	Einzellösungen ohne zentrales Archiv, durchschnittliche Qualität	Professioneller Content von ausgewählten DLaxV Events und Nationalmannschaften	Professioneller Content von allen DLaxV Events und Nationalmannschaften und verstärkte Präsenz im Breitensport
Asseccories	Pins und Anhänger	Zielgruppenorientierte nachhaltige Asseccories, Teil einer Fanstrategie	Koordination und Integration in den Breiten- und Vereinssport

ÖFFENTLICHE WAHRNEHMUNG

Evaluation	Sporadisch ohne Standards	Definition zentraler Standards, regelmäßige Evaluation von Plattformen, Reichweite und Zielgruppenrelevanz	Ausweitung von Standards und Einbindung der Vereine
Archivierung	Lückenhaft, nicht öffentlich zugänglich und unkoordiniert	Zentralisierte öffentliche Archivierung	Verbesserte Vernetzung zwischen DLaxV und Vereinen

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
Print	4-5 mal im Jahr	Verstärkt durch Vereine (aufgrund lokaler Ausrichtung), Pro Verein mind. ein Artikel pro Jahr	Überregionale Präsenz durch DLaxV, Thematisch auch außerhalb des Lacrossesports, Evaluierung Entwicklung der Print-Medien
Radio	1-2 mal im Jahr, dezentrale Initiativen	im Rahmen von Events, ggf. mediale Partnerschaft mit regionalem Radiosender	im Rahmen von Events, ggf. überregionale Partnerschaften
Fernsehen	1-2 mal im Jahr, dezentrale Initiativen	Integration in Rubriken mit sportlichem Content v.a. von den Highlight-Events, Regionale Formate über Vereine, Zentrale Koordination und aktive Contentbereitstellung	Ausweitung der Berichterstattung im regionalen Bereich, Feste überregionale Sendeformate, Thematisch auch außerhalb des Lacrossesports
Online Streaming	2-3 mal zu DLaxV Meisterschaften, Durchschnittliche Qualität und Reichweite	Zentrale Koordinierung, Live und On Demand Produktion von Highlight-Events, Professionelle Produktion und Reichweitereinerweiterung	Live und On Demand von Highlight-Events und regelmäßigen Beiträgen vom Breitensport, Aufbau eigener Plattformen
Onlineportale	2-3 mal im Jahr, dezentrale Initiativen	Zentrale Koordinierung, Zielgruppenrelevante Initiativen, Regelmäßige Berichterstattung zu überregionalen Highlight-Events	Ausbau der Berichterstattung über Highlight-Events mit Vor- / Während- und Nachberichterstattung, Ausweitung auf regionalen Bereich in Kooperation mit Vereinen

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
Podcasts	Lacrosse Podcast durch <i>Deutschland Lacrosse News</i> , Lacrosse vereinzelt auf anderen Plattformen	Regelmäßige Einbringung Lacrosse-relevanter Themen in unterschiedlichen Formaten und Kanälen	Aufbau eigener Formate ggf. mit Partnern, Thematisch auch außerhalb des Lacrossesports
Facebook	2000 Follower	abhängig davon, ob die Plattform 2026 noch relevant ist: 10.000 Follower	abhängig von der Entwicklung von Facebook
Instagram	1.200 Follower (Stand Jan. 21, DLAXV Account ohne Natios)	10.000 Follower	abhängig von der Entwicklung von Instagram
Twitter	500 Follower	3000 Follower	abhängig von der Entwicklung von Twitter
TikTok etc.	Kein DLaxV Kanal vorhanden	Mögliche Nutzung je nach Zielgruppen- und Reichweitenrelevanz	Mögliche Nutzung je nach Zielgruppen- und Reichweitenrelevanz
Webseite	Inhalt: News, Spielergebnisse Verbandinformationen, Download- Material für Vereine, Nationalmannschaften Teils hohe Latenz, in manchen Bereichen geringe Durchschnittliche Qualität, Reichweite: 6.000 Besuche pro Monat	Inhaltliche Erweiterung auf zielgruppengerichtete Formate, Integration eines Mitgliederservice, Aufbau Projekt und Mediendatenbank, Webshop für Merchandise, Aktuelle Contenterstellung und Veröffentlichung, Steigerung der Qualität, Reichweite: 20.000 Besuche pro Monat	Ausgeweitete Online-Präsenz, Eventspezifische Webseiten, Einbindung interaktiver Inhalte, Steigerung der Beiträge, Koordinierte Öffentlichkeitsarbeit zwischen Verband und Vereinen, Reichweite: 35.000 Besuche pro Monat

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
MERCHANDIZE			
Deutschland Lacrosse Shop	Nicht vorhanden	Webshop durch DlxV verwaltet, ggf. in Kooperation mit externem Partner	Ausbau des Deutschland Lacrosse Shop, verstärkter Zugang für internationale Zielgruppen
Bezugsquellen	Wechselnde Partnerschaften für Nationalmannschaften, Keine Standards	Feste Partnerschaften in unterschiedlichen Bereichen, Etablierung von Standards	Zentraler Ausstatter für Verbandskleidung, Erweiterung des Angebots auf Vereine
Kleidungsartikel	Primär für Nationalmannschaften, Unkoordinierter Bezug, Unterschiedliche Hersteller und abweichendes Design, Kein öffentlicher Verkauf/Vertrieb	Zentrale Koordination und Beschaffung, Erweiterung des Angebots für Verbandsmitarbeiter*innen und Externe, einheitliches Design, Öffentliche Distribution über Online-store	Ausbau der Kollektionen und Designs, Erweiterung des Marktes und Zielgruppen, Ausweitung des Angebots auf Vereinskleidung
Fanartikel	in Ansätzen über Nationalmannschaften, nicht koordiniert, nicht öffentlich	Zentrale Koordination und Beschaffung, Erweiterung des Angebots durch nachhaltige und zielgruppengerechte Artikel, einheitliches Design, Öffentliche Distribution über Online-store	Ausbau der Kollektionen, Ausweitung des Angebots für Vereine
Lacrosseartikel	In Ansätzen für Nationalmannschaften, nicht	Zentrale Koordination und Beschaffung, feste Partnerschaften in unterschiedlichen Bereichen,	Ausbau der Kollektionen und Designs, Erweiterung des Marktes und Zielgruppen,

Bereich	Derzeitige Situation (im Mittel 2018-2020)	Zielsetzung bis Ende 2026	Perspektivische Zielsetzung bis 2031
	koordiniert, nicht öffentlich zugänglich	Deutschland Lacrosse Gebrandet, Zielgruppengerechte Auswahl	

Annex C – Aufnahmevoraussetzungen der einzelnen Landessportbünde

Landessportbund	Beitrittsbedingungen
Bayrischer Landes-Sportverband info@blsv.de www.blsv.de	<ul style="list-style-type: none"> • mind. 40 Sportvereine im BLSV; • einen Sitz in mind. fünf Sportbezirken des BLSV; • mind. 3000 Einzelpersonen in den Mitgliedsvereinen des BLSV;
	<p>Möglichkeit eines "Kleinst-Sportfachverband"</p> <ul style="list-style-type: none"> • mind. 10 Sportvereine im BLSV; • einen Sitz in mind. fünf Sportbezirken des BLSV; • mind. 500 Einzelpersonen in den Mitgliedsvereinen des BLSV;
Hamburger Sportverband hsb@hamburger-sportverband.de www.hamburger-sportverband.de	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied eines Bundesfachverbandes, der als Spitzenverband Mitglied im DOSB ist; • mind. 5 Sportvereine; • mind. 100 Mitglieder;
Landessportbund Berlin info@lsb-berlin.org www.lsb-berlin.net	<ul style="list-style-type: none"> • mind. 7 Sportvereine; • mind. 500 Mitglieder;
	<p>Möglichkeit als Verband mit besonderer Aufgabenstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • mind. 7 Sportvereine; • mind. 500 Mitglieder;

Landessportbund Brandenburg info@lsb-brandenburg.de www.lsb-brandenburg.de	keine besonderen Angaben über Vereine oder Mitglieder im zutreffenden Gebiet;
Landessportbund Bremen info@lsb-bremen.de www.lsb-bremen.de	<ul style="list-style-type: none"> • mind. 3 Sportvereine; • Mitglied eines Bundesfachverbandes, der als Spitzenverband Mitglied im DOSB ist;
Landessportbund Hessen info@lsbh.de www.sport-in-hessen.de	Mitglied eines Bundesfachverbandes, der als Spitzenverband Mitglied im DOSB ist;
	Verband als "außerordentliches Mitglied" <ul style="list-style-type: none"> • "mind. 7 Vereine; • 2000 Mitglieder;
Landessportbund Niedersachsen info@lsb-niedersachsen.de www.lsb-niedersachsen.de	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied eines Bundesfachverbandes, der als Spitzenverband Mitglied im DOSB ist; oder in mind. fünf weiteren Landesverbänden vertreten sein muss ; • mind. 15 Vereine;
Landessportbund Nordrhein-Westfalen info@lsb-nrw.de www.lsb.nrw	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung von Trainern gemäß DOSB-Richtlinien; • mind. 50 Vereine; • 200 Mitglieder;
Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern lsb@lsb-mv.de www.lsb-mv.de	mind. 10 Vereine;

Landessportbund Rheinland-Pfalz info@lsb-rlp.de www.lsb-rlp.de	mind. 15 Vereine;
Landessportbund Sachsen lsb@sport-fuer-sachsen.de www.sport-fuer-sachsen.de	<ul style="list-style-type: none">• mind. 10 Vereine;• 1000 Mitglieder;
Landessportbund Sachsen-Anhalt halle@lsb-sachsen-anhalt.de www.lsb-sachsen-anhalt.de	<ul style="list-style-type: none">• Mitglied eines Bundesfachverbandes, der als Spitzenverband Mitglied im DOSB ist;• mind 5 "Mitglieder oder Abteilungen"
Landessportbund Thüringen lsb@thueringen-sport.de www.thueringen-sport.de	<ul style="list-style-type: none">• Mitglied eines Bundesfachverbandes, der als Spitzenverband Mitglied im DOSB ist;• mind. 5 Vereine;• 500 Mitglieder;
Landessportverband Baden-Württemberg info@lsvbw.de www.lsvbw.de	Mitglied eines Bundesfachverbandes, der als Spitzenverband Mitglied im DOSB ist;
Landessportverband für das Saarland info@lsvs.de www.lsvs.de	<ul style="list-style-type: none">• Ausbildung von Trainern gem. DOSB-Richtlinien• mind. 2 Vereine• 500 Mitglieder
Landessportverband Schleswig-Holstein info@lsv-sh.de www.lsv-sh.de	als "außerordentliches Mitglied" > Verbände, die sportliche Aufgaben erfüllen; keine Angaben zur Mindestanzahl an Vereinen oder Mitglieder